

Die Jahresbeiträge sind jetzt fällig. Bitte überweisen Sie für Einzelmitgliedschaft 31,00 € und für Ehepaare 46,00 € auf das auf Seite 4 angegebene Konto.

**Protokoll der der JHV vom 26.02.2015**

Top 1. Der 1. Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer der JHV.

Top 2. Der 1. Vorsitzende stellte bei 36 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit der JHV fest.

Top 3. Der Vorsitzende berichtete die Zahl der Mitglieder habe Ende 2013 bei 197 und Ende 2014 bei 198 gelegen. 2 neue Bildungsinitiativen seien auf Betreiben der Mitglieder hinzugekommen: Ein Literaturkreis mit eigenen Lesevorgaben und Vorträgen am 2. Mittwoch/Mt. um 15.00 Uhr im Stadtparkrestaurant/SV und ein Philosophischer Lesekreis am 1. + 3. Mittwoch/Mt. um 15.00 Uhr ebenda. Leitung: H.Kawlath. Es sei ihm gelungen 3 neue Kursleiterinnen zu gewinnen: Für English Conversatin Rosemarie Collins, für Englisch in der Weststadt Gudrun Gehrke und für Freies Malen Bianca Höltje. W. Jentsch habe sich nach 10 Jahren Vorstandsarbeit entschlossen nicht mehr als 2.Vorsitzender zu kandidieren.

Am Seniorentag 2015 wolle man sich nicht beteiligen, weil nur noch kommerzielle Anbieter teilnahmen.

Top 4.Heide Steinmann erläuterte den vorliegenden Jahresabschluss.

Top 5. Einige Rückfragen darüber wurden geklärt.

Top 6. Die Kassenprüferin Hildegard Woelk berichtete von der ordnungsgemäß durchgeführten Kassenprüfung.

Top 7. Der Vorstand wurde einst. für 2014 entlastet.

Top 8. Der Vorsitzende berichtete, dass die Mitgliedsgebühren seit 22 Jahren unverändert seien. Ein Rückgriff auf Rücklagen sei inzwischen erforderlich geworden. Die beantragte Erhöhung der Jahresgebühr für Einzelmitgliedschaft von 31,-- auf 35,-- € und für Ehepaare von 46,-- auf 50,-- € ab 1.01.2016 wurde einst. beschlossen.

Top 9. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Ulli Sempert einst. als Wahlleiter gewählt.

Top 10 Wahlen:

a) Als 2. Vorsitzende wurde Eva Hilderts mehrheitlich bei 2 Enthaltungen gewählt.

b) Birgit Sonnek wurde einst. erneut als Schriftführerin gewählt.

c) Als Beirat wurde einst. Jürgen Schwarze gewählt.

d) Als Beirat wurde einst. Joachim Langebartels gewählt.



e) Als Beirätin wurde einst. Ulrike Voigt gewählt.

f) Als Beirat wurde einst. Wolfgang Jentsch gewählt.

g) Als Kassenprüferin wurde einst. Lore Weise gewählt.

Top 11. Die Veranstaltungsleiter W.Jentsch, H.Kawlath, A.Marohn, S.Nagel, D.Petersen(Literaturkreis), S.Oehrling, B.Sonnek und H.Steinmann berichteten über die 2014 stattgefundenen und die geplanten Veranstaltungen.

Top 12. Anträge wurden nicht gestellt

Top 13. Keine Wortmeldungen unter Verschiedenes

\*

**Kulturfrühstück 10. März 2015**

**Ein religionsphilosophisches Gespräch:**

**Islam und Christentum im Vergleich**

Es ist unübersehbar, dass Europa immer nachdrücklicher vor die Frage der Identität und Werteordnung des Islams gestellt ist. Die historischen Versatzstücke Abendland versus Morgenland spielten seit Jahrhunderten die Hauptrollen im kulturgeschichtlichen Kontext, und zwar mit deutlicher religiöser Akzentuierung.

Unsere Gegenwart wird in bisher nicht gekanntem Ausmaß durch dieses Spannungsverhältnis beunruhigt. Probst a.D. Armin Kraft, als Vertreter des Christentums, und Aribert Marohn (ehem. Islambeauftragter der Nds. Seniorenunion) als Anwalt der konkurrierenden Weltreligion, unternahmen den interessanten Versuch, philosophische und soziologische Aspekte religiöser Gruppenbindungen vorzustellen.

Das Publikum folgte trotz räumlicher Beengtheit hochkonzentriert ihren gedanklichen Ausflügen in die Konfliktformen christlicher und islamischer Gesellschaftsbilder. 2,2 Mrd. Christen und 1,5 Mrd. Muslime machen statistisch immerhin die Hälfte der gegenwärtigen Erdbewohner aus.

Das aktuelle aggressive Gebaren einiger Religionsvertreter, sich politisch in den Vordergrund zu spielen, sollte der Theologie untergeordnet werden.

Lessings Auslegung der Ringparabel gab das Leitmotiv vor: Der rechte Ring besitzt die Wunderkraft beliebt zu machen; vor Gott und Menschen angenehm. Das muss entscheiden!

Soweit hier und heute. Aber: Seit Konstantin der Große im Jahre 312 dem Christentum zum Siege verhalf und Mohammed 622 (dem Jahr 1 islamischer

Zeitrechnung) zum Schwert Allahs wurde, gerieten das Christogramm und der Halbmond unablässig aneinander. Es sei beispielhaft für unzählige Schlachten auf die Schicksalsjahre 732, 1453 und 1683 verwiesen.

Die Botschaften der Bibel und des Korans erlauben keinen Konsens. Nur oberflächlich betrachtet ergeben sich Gemeinsamkeiten. Der Schöpfergott, das Jüngste Gericht, das ewige Leben und der ewige Tod stehen nicht für gleiche Inhalte. Die Rolle Jesu Christi ist nicht kompatibel. Im Islam ist er lediglich ein Prophet, keinesfalls der Messias. Die Eckpfeiler biblischer Dogmatik: Kreuzigung, Erlösung, Gottessohnschaft, Dreieinigkeit sind aus islamischer Sicht pure Gotteslästerung und eine unvergebbare Sünde.

Und: Nur wer an Mohammed und den Koran als Wahrheit glaubt, gelangt ins Paradies. Nur das Desinteresse der Mehrheitsgesellschaft an religiösen Themen mag als Erklärung für die gelassene Hinnahme dieser unerbittlichen Botschaft der Minderheitsgesellschaft dienen. Der Islambeauftragte erlebte während seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit beunruhigende Äußerungen frommer Muslime, zumal wenn es um das Frauenbild ging.

Das Harmoniebedürfnis des protestantischen Probstes als dem aktuellen Vertreter der christlichen Variante des Monotheismus ist aller Ehren wert. Man mag sich nicht ausmalen, wie der Zustand unseres säkularen Gemeinwesens aussähe, wenn alle Mitglieder beider Religionsgemeinschaften mittelalterlich gestrickt wären. Möglicherweise hätten wir Zustände wie im sog. Islamischen Staat.

Aribert Marohn, AD. 2015 oder 1436 n.d.H.

\*

### **Philosophische Debatte des Kolleg 88**

*vom 25. Februar und 3. März 2015*

#### **Kitsch: Kult oder Trash**

*Wolfgang Pyka-Klie*

Dass man über Kunst streiten, bzw. nicht streiten könne, zeige das Bühnenstück „Kunst“ von Yasmina Reza: Drei Freunde setzen sich mit dem Ankauf eines weißen Bildes für 100 000 Franc auseinander.

Die rege Beteiligung der Seminarteilnehmer weist darauf hin, dass das Thema berührt. Seufzer: Kitsch und Kunst könne man nicht einfach beurteilen.

Die in der Literatur vorgegebene Definition wird präzisiert: Kitsch komme von ketschen, fangen, einfangen, verhökern und habe mit Preiswertem und Billigen zu tun. In der Folge wird Kitsch als Massenware aus Billigmaterial, die auf dem Freiluftmarkt verscherebelt werde, beschrieben.

Er gebe sich über den Preis als Massenprodukt zu erkennen. Kitsch und Kunst hätten nach Adorno

etwas „dämmlich Tröstendes“. Hermann Broch dagegen als Kritiker des Faschismus: „Ein Kitschkünstler ist ein ethisch Verworfener, ein Verbrecher, ein Schwein, der das radikal Böse will“.

Obwohl Kitsch und Kunst nach Markus Gabriel (Warum es die Welt nicht gibt) nur in bestimmten Sinnfeldern bestimmt werden können und nie klar zu definieren werden sind, ist man sich bei Schmutz- und Schundliteratur wie bei Comics, Lore - und Arztromanen einig.

Am Beispiel des mit Diamanten besetzten Totenschädels von Damien Hirst wird gefragt, warum manche Bilder oder andere Objekte teurer als andere gehandelt werden, auch wenn im Vergleich der künstlerische Wert fragwürdig sei. Offensichtlich seien Bewertung und Preisunterschiede im Handel mit Kunst oder Kitsch ein Ausdruck des Zeitgeistes.

Das Wesentliche sei, dass im Zusammenhang mit massenhaft produzierten Gegenständen, wie auch vormalige Comics, eine Verarmung stattgefunden habe. Diese würde sich immer weiter verbreiten.

Besonders in der Schule sei zu bestimmten Zeiten der Gebrauch von Comics leicht mit geistiger Armut assoziiert worden. Darauf äußern sich die Teilnehmer differenziert. Im Laufe der Zeit verändere sich die Haltung zu Kitsch und Kunst. Es gebe ( auch bei Comics ) gute und schlechte Inhalte. Man müsse eben Zeit und Kraft in Erkenntnis einsetzen.

Einige Entwicklungen machten Hoffnung. Es sei tröstend, dass mehr Menschen in die Museen gingen, als in die Fußballstadien. Die hohen Besucherzahlen von Kunstausstellungen zeigten, dass Bedarf für das Authentische, für die Aura des Gegenwärtigen und für den Zauber des Originals bestehe.

Selbst Kopien von Kunstobjekten könnten anmuten. Im Gebrauch der Kopie werde die Erinnerung an das Original wach gerufen. Es sei nicht Aufgabe der Kunst die Welt zu retten.

Kunst und Kitsch lägen im Verhalten des Menschen. Kunst trage dazu bei, die Welt sinnvoll zu erleben und die Kitschproduktion gehöre mit zur geistigen Entwicklung der Gesellschaft. Kunst entstehe im Auge des Betrachters.

Th. Dorn und R. Wagner (Die deutsche Seele ) beschreiben die Begriffe Kitsch, Pop - Kultur, Trash und „camp“ zwar als Gegenstände der amerikanischen Diskussion, gestehen ihnen aber nur eine kunstsoziologische Relevanz zu. Das Drama der Kunstdiskussion

sei, wie es Yasmin Reza auf der Bühne darstellt, dass man über Kunst nicht mehr lachen könne und Freundschaften aufs Spiel setze.

\*

## **BZV - Medienhaus**

**Besichtigung am 24. Feb. und 18. März 2015**

Wolfgang Jentsch

Beim Betreten des Foyers mit den Service- und Verkaufsstationen war bereits eine kundenfreundliche und sehr großzügige Atmosphäre zu erkennen.

Im Konferenzbereich begrüßte uns Frau Wolter-Gall bzw. am 18.03. Frau Götze um zunächst die Entwicklung der BZ zu schildern.

Nachdem der Journalist Hans Eckensberger von der britischen Militärregierung die Lizenz zur Veröffentlichung einer Zeitung erhalten hatte, erschien am 8. Januar 1946 die erste Ausgabe der Braunschweiger Zeitung. Dies war die zweite Lizenz in der damaligen britischen Besatzungszone. Das Pressehaus wurde im Zentrum der durch Bomben fast völlig zerstörten Innenstadt in einem noch erhaltenen Gebäude am Hutfiltern eingerichtet. Erst im Jahre 1981 erfolgte der Umzug zur Hamburger Straße.

Bereits bei der Auslagerung der Druckerei zur Chrisian-Pommer-Str. bestanden Überlegungen, das Pressehaus wieder in die Innenstadt zu verlegen. Das vom Architekten Rainer Ottinger geplante und vom Bauherrn Jochen Staake auf dem Gelände der ehemaligen Städt. Bücherei in nur zweijähriger Bauzeit erstellte prachtvolle Gebäude - das "BZV-Medienhaus" - stand im Oktober 2014 zum Bezug bereit.

Das Erdgeschoß und 3 Etagen werden auf rd. 10.000 qm von der BZ genutzt. In den darüber liegenden Etagen befinden sich Wohnungen. Das gesamte Gebäude hat eine Fensterfront von 5.000 qm. Mit perfekter Isolierung und einer speziellen Klimatechnik, wobei durch ein im Haus verlegtes Rohrsystem im Winter warmes und im Sommer kaltes Wasser gepumpt wird, ist eine effiziente Energieeinsparung erreicht.

Dank präziser Vorplanung konnte der wesentliche Umzug an einem Wochenende bewältigt werden.

Das Konferenzcenter mit 6 Räumen kann für Veranstaltungen durch Verschiebung der Wände auf bis zu 350 Plätzen erweitert werden. Es ist beabsichtigt, in diesem Bereich den Bürgern die Möglichkeit zur Teilnahme an Lesungen und Informationsveranstaltungen zu bieten.

Ganz bewusst ist die BZ als Bürgerzeitung für Südost-Niedersachsen konzipiert.

Mit einer Auflage von 120.000 Exemplare plus 25 Online Webseiten werden durch entsprechen Beilagen auch die Orte Salzgitter, Wolfsburg, Peine, Gifhorn, Helmstedt und Wolfenbüttel versorgt.

Einschl. der Internetausgabe (E-Paper für Mobbiler) wurde als Leserkreis rd. 425.000 Personen ermittelt.

Mit diesen Lesern wird, wie der jeweilige Ausgabe zu ersehen ist, ein intensiver Dialog gesucht. Um das Wohl der Leser bemühen sich 300 Mitarbeiter. Ergänzt wird die Tageszeitung mit div. Extra-Beilagen.

In der zweiten Etage befindet sich die Redaktion, wo uns Frau Böhme, Assistentin des Chefredakteurs, freundlich begrüßte. Im Zentrum dieser Etage sind eine Vielzahl von Bildschirmarbeitsplätzen eingerichtet, sowie das Newsdesk, wo von der DPA die weltweiten Nachrichten einfließen und der Redaktionsbesprechungsbereich. Die Redaktionssitzungen werden um 11.00 Uhr und 17.30 Uhr abgehalten, um Inhalt und Aufmachung der jeweils nächsten Ausgabe festzulegen.

An den Außenwänden sind einzelne Fachbereich angesiedelt, wie Regiodesk, Blattplanung, Anzeigen, das Büro "Die neue Braunschweiger" und das Reich des Chefredakteurs. Die Glaswände sorgen für eine aufgelockerte, helle und angenehme Atmosphäre. Bedingt durch eine hoch wirksame Schalldämmung herrschte in dem Großraum eine befremdende Stille.

In der dritten Etage ist der Online Bereich installiert, der - wie in der zweiten Etage - Eleganz und Effektivität ausstrahlt. Zeitgemäß wird parallel zur "Print Ausgabe" die BZ auch als "E - Paper" erstellt, lesbar mit dem PC oder Tablet und Smartphone.

Herr Bohlen schilderte uns, das im Internet neben den aktuellen Nachrichten viele weitere Portale erstellt und gepflegt werden, wie z.B. job38.de, unser38.de, immo38.de, flirt38.de, studi38.de, um nur einige zu nennen. Es handelt es sich um insgesamt 25 Webseiten.

Die Aktualisierung der Online - Ausgabe ist im Gegensatz zur Print- Ausgabe nicht an einen Redaktionsschluss gebunden und folglich immer auf dem neuesten Stand der Ereignisse und rund um die Uhr zu nutzen. Allerdings ist dieser Service nicht kostenfrei, sondern nur über ein entsprechendes Online - Abonnement zu beziehen.

Von der Wucht des Gebäudes und den interessanten Erläuterungen waren alle Teilnehmer stark beeindruckt. Die Vielzahl der Interessenten erforderte eine zweimalige Führung, die uns erfreulicherweise organisatorisch von Frau Götze ermöglicht wurde.

**Mi., 8. April** Wirtschafts 1x1: Um 15.00 Uhr Besichtigung im Institut Nehring GmbH – Laboratorium für Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und Umwelt Heesfeld 17, 38112 BS-Veltenhof. Die Teilnehmerzahl ist **stark begrenzt**. Anmeldungen bitte bei Wolfgang Jentsch.

**Di., 14. April** um 10.30 Uhr Kulturfrühstück im Stadtparkrestaurant-Nebeneingang/SV: Wanderungen im Reich der Widersprüche – Biographisches aus meiner Braunschweiger Kindheit nach dem Kriege. Vortrag von Gerhard Kroeger.

**Di., 14. April** um 10.30 Uhr Philosophische Debatte im Raabehaus: Die deutsche Seele-Gemütlichkeit: Kritik des privaten Scheins? Moderation: Aribert Marohn.

**Do., 16. April** Exkursion nach Kloster Ebstorf. Abfahrt 7.15 ab Weddel, 7.30 ab Stadtpark. 2 Stunden Führung im Kloster. Mittagessen- um 14.00 Uhr Besichtigung des Arboretum mit Führung in Melzingen. Anschließend Kaffeetrinken im Arboretum

**Mo., 20. April** um 19.00 Uhr im Haus der Wissenschaft, Große Aula: Freiheit oder Determination. Podiumsdiskussion. Prof. Dr. Eckart Voland und Prof. Dr. Günther Mensching. Moderation: Gerwin Bärecke. Koopertation: Prof. Dr. Gerd Biegel.

**Mi., 22. April** um 10.30 Uhr Philosophische Debatte im Raabehaus: Die deutsche Seele – Musi: Mehr Genuss als Kultur? Moderation: Aribert Marohn.

**Di., 5. Mai** Wiederholung.

### Vorschau

**27.06.-4.07.15 Fahrt in die Niederlausitz.** Nach dem großen Erfolg der Reise nach Bautzen, Görlitz u.a. wollen wir in diesem Jahr den Rest der Lausitz erkunden. Anmeldungen bei Heide Steinmann. Wir übernachten während der Reise im gleichen Hotel in Cottbus.

### Dr. Otto Hörmann

Siesta

Wenn ich auf der Liege liege  
Grast gleich nebenan die Ziege  
Sie beugt den Hals und frisst vom Gras  
Das Gras ist noch vom Regen nass

Dann kommt sie noch etwas näher  
Und sieht uns eigenartig an  
Mich und auch den Rasenmäher  
ders Grasen ihr erleichtern kann

### Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen

	Wöchentlich
	Französisch
Stadtmitte Di., Mi., Do.	Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c LAB-Info: 0531 - 334359
	<u>Englisch</u>
Stadtmitte Di., Mi., Do.	Ulrike Habermann-Altewiekring 20 c LAB-Info: 0531-334359
BS-Süd-West Dienstag	Irmgard Gahl - Alte Schule Rünigen 9:30 Uhr - Thiedestr. 19
Weststadt Dienstag	Jürgen Engel - AWO 10:00 Uhr, Lichtenberger Str. 24
Siegfriedviertel Dienstag	Jutta Petzold - Begegnungsstätte 17:00 - Ottenroder Straße 10d
Ölper Mittwoch	Irmgard Gahl - Gemeindehaus 9:30 Uhr - Kirchbergstr. 2
	<b>Vierzehntätiglich</b>
Freies Malen <b>wieder aktiv!</b>	Karl-Friedrich Schindler
1.+3. Montag im Monat	9:30 Uhr - Tagesstätte Stadtpark
English Convers. Group	Jürgen Engel
1.+3. Montag im Monat	15:00 Uhr - Hohetorwall 10
Psycholog.Gesprächskreis	Prof. Dr. Wolfgang Kinkel
2.+4. Montag im Monat	10:15 Uhr - Wohnpark am Wall
Philosophischer Lesekreis	Kursleiter H.Kawlath
1.+3. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr - Stadtparkrest., re. Eingang
Fremde Wörter in der Zeitung	Joachim Langebartels Böselagerstr. 20
2.+4. Freitag im Monat	10:00 Uhr
	<b>Monatlich</b>
Literaturkreis	Stadtparkrestaurant/ Nebeneingang – 15.00 Uhr
2. Mittwoch im Monat	
Wirtschafts 1x1	Wolfgang Jentsch
4. Dienstag im Monat	Firmenbesichtigungen
Stadterkundung im Wechsel mit KultTour	Heide Steinmann nach Ankündigung
Begegnung mit KuK 1x pro Quartal	Joachim Langebartels nach Vereinbarung
Philosophische Debatte	Aribert Marohn - Raabe-Haus
4. Mi.+ 1.Di. im Monat	10:30 Uhr - Leonhardstr. 29a
Kultur-Frühstück	Stefan Nagel
2. Dienstag im Monat	10:30 Uhr - Stadtpark Restaurant
	<b>KOLLEG88 e.V.</b>
1. VORSITZENDER	Stefan Nagel, Tel./Fax 05306-5384 Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
2. VORSITZENDER	Wolfgang Jentsch, T. 0531 - 872577 Diestelbleek 7, 38122 Braunschweig
SCHATZMEISTERIN	Heide Steinmann, Tel./Fax 05306-4241 Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
SCHRIFTFÜHRERIN	Birgit Sonnek, Tel. 05304-3273 Rosen- garten 3, 38533 Vordorf
TECHNIKWART	Hans-G. Fuhrmann Tel. 0531-330882
Bankkonto	IBAN: DE4725050000001587138
Internet	<a href="http://www.kolleg88.de">http://www.kolleg88.de</a>
V.i.S.d.P.	Vorstand des Kolleg88 e. V.